

## N o t a.

---

Der Mercurius sublimatus corrosivus; und die Aqua calcis sind weggelassen. Gene Chirurgen, welche sich des aus diesen zwey Stücken bestehenden phagadænischen Wassers bedienen wollen, können statt des Sublimats den Mercurium dulcem nehmen, und die aquam calcis selbst verfertigen, weil überall Kalk zu bekommen ist.

Der Lapis causticus wurde ebenfalls ausgestrichen, weil er durch den nicht leicht zu vermeidenden Zugang der Luft zerfließt, und unwirksam gemacht wird; statt dieses Steines dienet ein aus rothem Präcipitat und gebranntem Alaun mit etwas Schleim vom arabischen Gummi verfertigter Teig, der nach Belieben gefornet werden kann.

Das Unguentum pediculorum ist ausgelassen worden; hingegen ist pulvis Sabadillæ gelieben, welches zu gleicher Wirkung dienet.

Das Unguentum digestivum ist nicht nach der Pharmacopoea austriaca provinciali zubereitet, sondern es besteht nur aus Serpentin, und Eyerdotter. Wenn aber ein Chirurg eine zusammengesetzte Digestivsalbe (Ungu. digest. compos.) verordnen will, so darf er nur etwas Myrrhen in Pulver, oder die Essenz davon, oder etwas Rosenhonig hinzumischen.





